

Visitation mit Weihbischof Dr. Josef Voß – 10. April 2008

In diesen Tagen und Wochen "visitiert" - so nennt man das - Regionalbischof Dr. Josef Voß die Gemeinden des Dekanates Datteln, das heißt: Er ist bemüht, sich einen Überblick zu verschaffen über die „Basis“ im Bistum Münster bzw. in dem Teil des Bistums, für den er als Regionalbischof in besonderer Weise verantwortlich ist.

Zutiefst beeindruckt nahm der Bischof zur Kenntnis, dass Jugendliche der "Jugend St. Marien" die 34 zu firmenden Jugendlichen kompetent - offensichtlich können Jugendliche Jugendliche besonders glaubwürdig begleiten - vorbereitet haben auf den Empfang des Sakramentes der Firmung.

Insgesamt muss man sagen, dass der Bischof mit einem guten Gefühl St. Marien verlassen hat. Offensichtlich hat er verstanden und anerkannt, dass St. Marien bei allen Um- und Irrwegen insgesamt die richtige Richtung eingeschlagen hat - auch und gerade bezüglich der Fusion.

Und das ist zumindest indirekt seit langer Zeit vorbereitet:

- Seit Jahren nimmt St. Marien fürbittend zur Kenntnis, wenn und dass in den Nachbargemeinden personell Veränderungen zu verzeichnen waren / sind.
- Es gab und gibt kein Patronatsfest in den Nachbargemeinden, zu dem St. Marien nicht mit dem und durch das Gebet gratuliert hätte.
- Wenn es um Gemeinsamkeiten der drei Pfarrgemeinden Waltrops ging, hat St. Marien recht bereitwillig zugestimmt, auch wenn Unannehmlichkeiten damit verbunden waren.
- St. Marien hat - fast initiativ - darauf aufmerksam gemacht, dass aus historisch-kulturellen Gründen St. Peter auf Dauer Pfarrkirche sein muss - St. Marien und St. Ludgerus müssen konsequenterweise Filialkirchen sein - und dass die "Großgemeinde" Waltrop "St. Peter" heißen muss.

Mit anderen Worten: St. Marien hat sich als Teil des großen Ganzen verstanden und ist so gut gerüstet, auch organisatorisch Teil des großen Ganzen zu sein.

Dass wir bereit, fähig, kompetent sein mögen, in der Kraft des Heiligen Geistes zuzugehen auf die Gesamtgemeinde St. Peter, deren Teilgemeinde St. Marien sein wird, dazu schenke uns unser treuer Gott seinen Segen.

Halleluja!

Franz J. Durkowiak, Pastor